

Pascal Schmutz, Spitzenkoch

Der 38-Jährige fürchtet sich vor Menschen mit zu viel Macht, einen schönen Winterabend würde er gerne mit Lara Gut verbringen, und am meisten träumt er von Design und Essen.

Weltwoche: Wer ist ein Mensch, der zu wenig Anerkennung bekommt?

Pascal Schmutz: Die stillen Arbeiter im Hintergrund.

Weltwoche: Wo werden Sie am liebsten gestreichelt?

Schmutz: Am Hinterkopf und am Nacken.

Weltwoche: Welche Ihrer wahrhaftigsten Überzeugungen würden nur die wenigsten Menschen mit Ihnen teilen?

Schmutz: Bevor man auf den goldenen Topf sitzt, muss man zuerst durch die Scheisse gehen.

Weltwoche: Wie viel verdienen Sie?

Schmutz: Ich bin leider manchmal zu nett, um meine Leistungen entsprechend honorieren zu lassen. Aber man sollte zufrieden sein mit dem, was man hat. Generell finde ich jedoch, dass Handwerker und Macher nicht immer so wertgeschätzt werden, wie sie es verdienen würden.

Weltwoche: Welche Eigenschaften schätzen Sie bei einer Frau am meisten?

Schmutz: Wenn sie mich in eine unglaubliche Balance bringen und extrem viele Emotionen in mir hervorrufen kann.

Weltwoche: Wovor fürchten Sie sich?

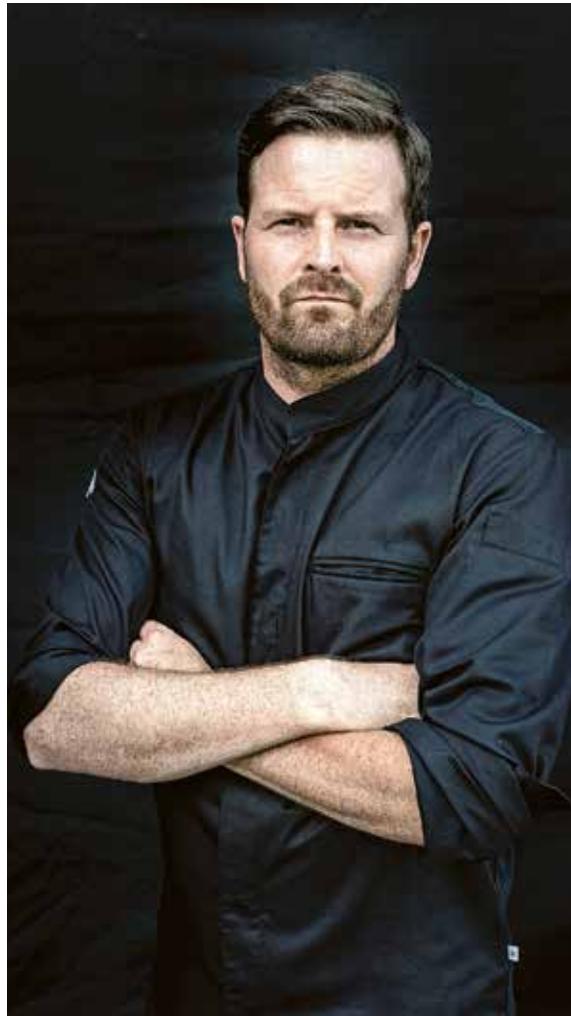
Schmutz: Vor Menschen mit zu viel Macht!

Weltwoche: Wann und warum haben Sie letztmals geweint?

Schmutz: An einem Charity-Event, ich war dankbar für das, was ich machen und bewegen kann. Und, na ja, ich hüpfte davor während zweier Wochen mit viel zu wenig Schlaf von einem Projekt zum anderen, um kochend Menschen glücklich zu machen. Es ist schön, geben zu können.

Weltwoche: Wer sollte unbedingt in den Bundesrat gewählt werden?

Schmutz: Karl Lagerfeld, Ueli Steck, Dian Fossey... Ich hätte noch tausend weitere Ideen, nur leider sind die meisten verstorben.



«Es ist schön, geben zu können»: Gastronom Schmutz.

Weltwoche: Glauben Sie an Gott?

Schmutz: Ich glaube an den Glauben.

Weltwoche: Welche Partei wählen Sie?

Schmutz: Mir fehlt eine Leader-Partei.

Weltwoche: Mit wem hatten Sie das erste Mal Sex?

Schmutz: Mit einer Australierin.

Weltwoche: Welche Waffe haben Sie zu Hause?

Schmutz: Ziemlich viele scharfe Messer.

Weltwoche: Wovon träumen Sie am meisten?

Schmutz: Von Design und Essen.

Weltwoche: Was stört Sie an Ihrer Erscheinung?

Schmutz: Mein Spiderman-Anzug sitzt nicht immer perfekt.

Weltwoche: Mit welcher bekannten Frau möchten Sie einen schönen Winterabend verbringen?

Schmutz: Mit Lara Gut.

Weltwoche: Nehmen Sie Drogen?

Schmutz: Viele denken es, aber nein.

Weltwoche: Mit welcher fiktiven Figur können Sie sich am meisten identifizieren?

Schmutz: Mit Meister Splinter.

Weltwoche: Was ist der beste Ratsschlag, den Sie je bekommen haben?

Schmutz: Es ist mehr ein Zitat: «Das Leben besteht in der Bewegung.»

Weltwoche: Würden Sie einen Seitensprung verzeihen?

Schmutz: Eventuell.

Weltwoche: Warum sind Sie noch nicht Veganer?

Schmutz: Ich esse bewusst und hinterfrage.

Weltwoche: Wer ist Ihr Vorbild?

Schmutz: Phil Knight, Charlie Chaplin, Miró, George Mallory, Bobby Dekeyser.

Weltwoche: Sie dürfen ein neues Gesetz machen. Was gilt ab sofort?

Schmutz: No war.

Weltwoche: Welches Talent hätten Sie gern?

Schmutz: Zeichnen, dann würde mein Umbauteam meine Ideen besser verstehen.

Weltwoche: Wer hat Sie am meisten geprägt?

Schmutz: Mein Vater.

Weltwoche: Wann sind Sie am glücklichsten?

Schmutz: Wenn ich anderen Menschen etwas Gutes tun kann.

Küchenchef und Unternehmer Pascal Schmutz berät auch verschiedene Gastrobetriebe. Zuletzt arbeitete er mit dem Boutique-Hotel «Bären» in Gonten und mit dem Hotel «Piz Buin» in Klosters zusammen.